

Zeitreise in die Entstehungszeit der „Gartenstadt - Elbhochufer“

Interessierte können im Rathaus Wedel wieder auf Zeitreise ins alte Wedel gehen: Das nächste Zeitzeugengespräch findet am 12. Oktober 2021 im Ratssaal der Stadt Wedel um 10 Uhr statt. Wegen der coronabedingten Begrenzung der Besuchendenzahlen ist eine Anmeldung bis zum 7. Oktober 2021 unbedingt erforderlich. (siehe unten)

Für den aktuellen Termin haben **Soeren Karstens** und **Heinz Gläser** zum Thema „Stadtentwicklung Wedel“ aus dem Fundus des „Möller Technicon Wedel“ einige Bilder und Dokumente zusammengestellt, die die **Entstehung und Entwicklung des Quartiers „Gartenstadt - Elbhochufer“** Anfang der 1950er Jahre zeigen.

Karstens und Gläser wollen dabei auf folgende Entwicklungen eingehen: Nach dem 2. Weltkrieg gab es einen starken Bevölkerungszuwachs, der Mangel an Wohnraum war in Wedel groß. Vieles war zerstört durch die Bombenangriffe 1943.

Heimatvertriebene aus den deutschen Ostgebieten aber auch Hamburger Ausgebombte hatten hier eine Unterkunft gefunden. Ein Drittel der Bevölkerung wohnte in Baracken, Behelfsheimen oder auf engstem Raum in vom Wohnungsamt beschlagnahmten Privatwohnungen.

Die Zahl der Wohnungssuchenden war auf 2500 angestiegen. Diese Wohnungsnot war das Grundproblem Wedels, deshalb sollte ein neuer Stadtteil entstehen.

Das gesamte Gebiet südlich der Elbstraße und östlich der Straße Galgenberg bis an die Pulverstraße wurde nach städtebaulichen Gesichtspunkten geprüft. Es wurde von der Stadt Wedel ein Ideenwettbewerb ausgeschrieben, um möglichst mehrere Bebauungsvorschläge zu erhalten.

Es werden Bilder gezeigt vom unbebauten Elbhochufer. Es gibt Luftaufnahmen von der Erschließung des Geländes, Bilder und Eindrücke von den unterschiedlichen Bauabschnitten. Daran soll gezeigt werden: Was wurde aus den Planungsentwürfen vom Ideenwettbewerb umgesetzt? Wie lebte man in einer Gartenstadt mit Grünflächen und Gemeinschaftsflächen und begrenztem Autoverkehr. Zudem geht es um die Schaffung von Wohnraum im ersten Hochhaus am Hans-Böckler-Platz und das Modell der Untervermietung zur Finanzierung des Eigenheims.

Zeitzeugen der Entwicklung „Gartenstadt - Elbhochufer“ gesucht:

Wie immer fragen die Organisierenden: Gibt es noch Zeitzeugen? Die Projektleiterin der Zeitzeugenbörse, Almut Goroncy, ermutigt alle, die dabei gewesen sind: „Erzählen Sie von Ihren Erinnerungen, wir freuen uns auf ihre Berichte und denkwürdigen Begebenheiten. Kommen Sie zum Zuhören um etwas aus der jüngeren Geschichte der Stadt Wedel zu erfahren.“



Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

Hinweise für Interessierte:

Eine Anmeldung bis zum 7. Oktober 2021 ist dringend erforderlich, denn es steht nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung. Einlass nur für angemeldete Zuhörer um 9.45 Uhr, mit einem Nachweis der Genesung, vollständiger Impfung oder eines aktuellen Negativ-Tests. Auf dem Weg zum Sitzplatz gilt Maskenpflicht. Die Veranstaltung findet unter den derzeit notwendigen Abstands- und Hygienevorkehrungen statt.

Anmeldung unter Tel: 04103/5217 oder E-Mail: tumlago@kabelmail.de
Mehr Informationen unter: www.zeitzeugenboerse-wedel.de

Bildunterschrift:

Noch 1942 war der Bereich westlich des Kraftwerkes Wedel, wie diese Luftaufnahme aus dem Technicon zeigt, noch weitgehend un bebaut. Nach dem Krieg änderte sich das. Foto: Stadt Wedel/Technicon

Datum: 27. September 2021

Mitteilung:

Stadt Wedel

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Sven Kamin

Tel. 04103 707 368

s.kamin@stadt.wedel.de